

**Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung
am Dienstag, den 12. September 2023**

Stab Landrat

CO - Controlling und Beteiligungen

Erster Halbjahresbericht zum 30. Juni 2023 gemäß Beteiligungsrichtlinie des RTK: Nach Ziffer 3 der aktuell gültigen Beteiligungsrichtlinie des RTK können die Halbjahresergebnisse für das Jahr 2023 den Kreisgremien in der Septembersitzung des Kreistages schriftlich oder mündlich im Bericht des Landrats, der als Anlage dem Protokoll beizufügen ist, zur Kenntnis gegeben werden. Anbei die Ergebnisse und Hochrechnungen zum Jahresende nebst Kurzerläuterung zur Kenntnis.

in T €	Stand Jahresabschluss 2022	2022	2023				Kommentar
		Ist 1-12	Plan 1-12	Ist 1-6	Hochrechnung 1-12	Abw. Plan/HR	
Exina GmbH	geprüft	2	3	72	4	-1	Geringfügige Verbesserung
RTKT GmbH	geprüft	-14	-5	115	0	5	Geringfügige Verbesserung
ProJob GmbH	geprüft	10	3	181	0	-3	Geringfügige Verschlechterung
kwb GmbH	geprüft	1.628	771	596	1.550	779	Höhere Umsatzerlöse
Naturpark	vorläufig	169	-1	-25	5	6	Geringfügige Verbesserung
RTK Holding GmbH	geprüft	-24	12	103	-124	-136	Gestiegener Zinsaufwand
EDZ GmbH	geprüft	-1.393 ^{a)}	-604	2	18	622	Auflösung der Drohverlustrückstellung aus 2022 und höheres Umsatzvolumen
RTV mbH	HR aus 07/2023	-760 ^{b)}	-1.150	1.665	2.548	3.698	Plan 2023 entsprach Worst-Case-Szenario, in 2024 wird die Gesellschafterumlage gesenkt.
E ² GmbH	geprüft	260	73	37	136	63	Verbesserung wg. geringerer Material- und Betriebskosten
VH S	vorläufig	38	-195	-128	-7	188	Höhere Maßnahmenerlöse

Anmerkungen zur EDZ GmbH:

a) Jahresergebnis 2022 inkl. Drohverlust-RST und latenter Steuern i.H.v. T€ 1.353

Anmerkungen zur RTV mbH:

b) Jahresergebnis 2022 inkl. vorgenommenen Verlustausgleich 2021 i.H.v. T€ 513

Stand der aktuellen Neubau- und Modernisierungsprojekte September 2023								
VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Erstbezug
309	Hahner Mitte Taunusstein-Hahn	57 Stück				100%	100%	bezogen
277 + 278	Am Brennofen 3+4 5+6 Geisenheim	27 Stück				10%	5%	bewohnt
317	Im Altenhof 7 - 13 Idstein	25 Stück				15%	0%	10 / 2024
216-217-226	In der Eisenbach 39, 39a, 41 Idstein	24 Stück				0%	0%	bewohnt

GF – Büro für Frauen und Gleichstellung

Zum erstem Mal fand die „Bildungswoche für Frauen“ vom 24. – 27. Juli d.J. statt.

Zum Auftakt in die Woche organisierte das Büro gemeinsam mit dem kommunalen JobCenter eine Informationsmesse rund um den Job/die Ausbildung/den Wiedereinstieg der Frau im Alleesaal in Bad Schwalbach.

An diesem Tag konnten sich alle Frauen, die den Wiedereinstieg wagen wollen, sich umorientieren oder gänzlich neu am Arbeitsmarkt sind, an 14 Ständen über alles, was es zu diesem Thema im Rheingau-Taunus-Kreis und darüber hinaus gibt, informieren.

Für die Tage danach konnten einzelne Workshops zu den Themen „Migration als Chance“, „Selbstständigkeit“ oder „erfolgreicher Wiedereinstieg“ besucht werden. Hier kooperierte das Büro für Frauen und Gleichstellung mit dem Verein Berufswege für Frauen.

Die Informationsmesse und auch die Workshops waren sehr gut besucht, so dass ein sehr positives Fazit gezogen werden kann. Auch die angebotene Kinderbetreuung wurde gut genutzt. Alle Ausstellerinnen und Aussteller möchten im nächsten Jahr wieder teilnehmen und die Messe soll um den Bereich „Austausch mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern“ erweitert werden.

BE - Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Informationsaustausch mit Frau Eser Beauftragte der hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderung und weiteren Beauftragten aus Hessen.

Inklusive Monatsgespräche mit Herrn Landrat Kilian:

- Lindenschule Hohenstein-Breithardt. Führung und Informationsaustausch der Schule für Menschen mit Behinderung. Der Bedarf an Plätzen steigt und es werden sich Gedanken gemacht, wie man die Kapazitäten in nächster Zukunft erhöhen kann.
- Taunusbühne in Bad Schwalbach. Seitens der Taunusbühne wurde die Bitte geäußert, dass bei der Sanierung der Burg Hohenstein die Barrierefreiheit für Besucher berücksichtigt wird. Herr Landrat Kilian sagte zu, dass die Beauftragten für Menschen mit Behinderung bei der Planung mit einbezogen werden. Hier war die Bitte einen Aufzug zur Terrasse und eine Rampe zur Bühne zu errichten. Weiterhin wurde gefragt, ob es möglich ist einen Treppensteiger für Rollstuhlfahrer zu besorgen.
- Kino Geisenheim. Das Kino in Geisenheim beschäftigt Menschen mit Behinderung. Es ist eine Kooperation der Stadt Geisenheim mit dem St. Vincenzstift Aulhausen.

Teilnahme an Ausschusssitzung JSG und Kreistagssitzung am 7. März 2023. Hier wurde die Satzung für Beauftragte für Menschen mit Behinderung verabschiedet. Teilnahme an einer Onlineweiterbildung mit dem Thema diskriminierende Wortwahl. Besuch der Veranstaltung des Kompetenzzentrums Pflege mit dem Thema Pflegebedarf für Kinder.

Am 8. November 2023 findet die Auftaktveranstaltung mit den Bürgermeistern des Kreises, Kontaktpersonen aus der Verwaltung und interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt. Ziel ist es ein Netzwerk im Rheingau-Taunus-Kreis zu gründen, damit in allen Städten und Gemeinden Beauftragte für Menschen mit Behinderung gefunden werden können. Hierfür fanden bis jetzt 4 Vorbereitungstermine statt. Maßgeblich beteiligt sind Frau Elke Jörg-Pieper (Kompetenzzentrum Pflege) und Herr Horst Stockem.

Nachfolgend Termine die von uns wahrgenommen wurden.

- Begehung des Kreishauses mit der Vertrauensperson der Kreisverwaltung zum Thema Barrierefreiheit im Kreishaus.
- Begehung des Marktplatzes in Oestrich-Winkel mit dem Landrat und örtlichen Personen zum Thema Umgestaltung des Marktplatzes unter dem Aspekt der Barrierefreiheit.
- Treffen in Caritaszentrum Marienthal zum Thema zusätzliche barrierefreie Parkplätze auf dem Gelände.
- Campus Freistil in Rüdesheim zum Thema Einrichtung einer Tagespflegegruppe für Menschen die an Demenz erkrankt sind. Dies wäre ein absolutes Highlight für die Inklusion. Hier war auch die Heimaufsicht des Kreises und des Landes beteiligt.
- Flüchtlingsunterkunft in Heidenrod-Kemel. Da der Kreis die Einrichtung ab Oktober 2023 übernimmt, haben wir uns die Einrichtung unter dem Aspekt der Barrierefreiheit angeschaut. Immerhin sind dort 2 Menschen die auf einen Rollstuhl angewiesen sind und ein Mensch ohne Sehkraft untergebracht. Diesbezüglich haben wir eine Mängelliste an den Kreis geschickt.
- Dorfgemeinschaftshaus Hohenstein-Holzhausen. Ortsbegehung mit dem Ortsbeirat zum Thema Erstellung einer barrierefreien Toilette im Bürgerhaus. Dem Ortsbeirat wurde mitgeteilt, dass das Land Hessen Fördermittel in Höhe von 8 Millionen Euro für diesen Zweck zur Verfügung stellt. Nach unseren Informationen wurde der Antrag hierfür gestellt.
- Ruderclub Eltville. Beratung zum Thema Rampenanbau zum Bootshaus, der durch Aktion Sorgenkind gefördert wird.
- Rüdesheim. Gespräch mit Herrn Bürgermeister Zapp und einer Studentengruppe zum Thema barrierefreies Rüdesheim. Als Ergebnis kam ein Onlinetermin zustande, in dem die aktuellen Umbaumaßnahmen der Durchfahrtsstraßen mit Hessenmobil zusammen besprochen wurden.
- Weiterhin fanden Treffen mit dem Elterntreff Trisomie 21, der Lebenshilfe Michelbach, der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen sowie Herrn Andreas Wollner, Leiter eines inklusiven Chores statt. Hier war das Hauptthema uns kennen zu lernen und ein reger Informationsaustausch.
- Tag der offenen Tür im Kompetenzzentrum Pflege.

In dieser Auflistung wurden nur die längeren Termine aufgeführt, die vielen Telefonate und Gespräche wurden nicht erwähnt.

Fachbereich I - Zentrale Steuerung

FD I.2 - Organisation und Zentrale Dienste

Erweiterung der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Zentralen Vergabestelle: Durch den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung hat sich die Stadt Eltville am Rhein der Interkommunalen Zusammenarbeit und damit der Zentralen Vergabestelle des Rheingau-Taunus-Kreises angeschlossen. Damit sind jetzt insgesamt 13 Städte und Gemeinden Teil der IKZ Vergabewesen.

FD I.7 - Schulen, Sport, Hochbau und Liegenschaften

Sachstand Generalsanierung Waldbachschule Eltville-Hattenheim: Die Ausschreibung für die Containerstellung wurde überarbeitet und erneut eingeleitet. Dies war erforderlich, da auf die erste Ausschreibung nur ein Angebot einging, welches um das fast Zehnfache über der Kostenschätzung lag und dieses Verfahren daher aufgehoben werden musste. Da die Marktlage derzeit sehr schwierig ist, wurde nach einer vorherigen Kapazitätsabfrage die Angebotsfrist verlängert und die Containerstellung für Anfang 2024 terminiert.

Die für die Ersatzklassen notwendigen Arbeiten am Aufstellort (Hang abgraben, Pflaster ergänzen, Betonwinkel stellen...) wurden separat ausgeschrieben und sollen vorab ausgeführt werden.

Das beauftragte Architekturbüro hat die Ausführungsplanung als Basis für die Baugewerke am Schulgebäude erstellt. Sobald eine Containerfirma gefunden ist, wird mit den Ausschreibungen der Gewerke begonnen.

Radonmessungen in Schulgebäuden: Die Stadt Idstein lässt in ihren städtischen Liegenschaften Radonmessungen durchführen und hat angeregt, dass der RTK solche Messungen auch in seinen Idsteiner Schulen veranlasst. Radon ist ein radioaktives Gas, das man weder sehen, noch riechen oder schmecken kann. Es entsteht beim radioaktiven Zerfall von Uran. Uran kommt zum Beispiel im Erdboden oder in Baumaterialien vor.

Nach ersten Recherchen der Fachdienste Umwelt und Gesundheit sind in ganz Hessen aktuell keine Radonvorsorgegebiete festgelegt. Somit besteht gem. § 127 Strahlenschutzgesetz keine Pflicht für Messungen der Radon-222-Aktivitätskonzentration in der Luft. Grundlage ist eine Prognose des Bundesamtes für Strahlenschutz. Eine Messung an allen Schulstandorten ist somit nicht erforderlich, aber nach Aussage der Fachabteilungen empfehlenswert.

Die Radonkarte zeigt für den RTK insgesamt eine durchschnittliche Belastung, diese ist aber nicht gleichmäßig über den Kreis verteilt. Den Eintrag von Radon kann man kaum vermeiden, da es im Gestein ein Zerfallsprodukt darstellt und z.B. über Löcher, undichte Stellen und Rohrdurchbrüche im Fundament zunächst in unten gelegenen Räume und aus diesen auch in die oberen Stockwerke gelangen kann. Insofern ist eine geschlossene Kellertüre und generell das regelmäßige Lüften der Räume eine Möglichkeit, den Radonwert niedrig zu halten.

Radon ist wegen des Arbeitsschutzes momentan ein Thema in der Wasserversorgung. Deshalb werden in Bauwerken der Wasserwerke (Brunnen, Hochbehälter, Stollen, Aufbereitungsanlagen) aktuell Langzeitmessungen über ein Jahr durchgeführt. Im Rheingau sind in Geisenheim erhöhte Messwerte aufgetreten; weitere Ergebnisse liegen noch nicht vor. Zu beachten ist aber, dass es sich um Bauwerke handelt, die nicht regelmäßig belüftet werden und teilweise unter der Erde liegen, sodass die Ergebnisse nicht ohne weiteres auf andere öffentliche oder private Gebäude übertragen werden können. Nach Einschätzung des Gesundheitsamtes muss man dieses Thema für unsere Region nicht überbewerten. Messungen in den Schulen könnte man aber trotzdem durchführen, um einmalig die

tatsächliche Radonbelastung zu erfassen. Eine Messung sollte dann in allen Schulen erfolgen, da die Radonbelastung je nach Untergrund verschieden ist.

Die Verwaltung beabsichtigt, Haushaltsmittel für die Jahre 2025/2026 anzumelden, um die Radonmessungen vornehmen lassen zu können.

Fachbereich II – Leistungsverwaltung

FD II.1 - Soziales

Kompetenzzentrum Pflege: Das Team des Kompetenzzentrums Pflege beteiligt sich mit einem Vortrag, einem Stand sowie einem Mitmachangebot an dem Programm der RegioVital am 16. und 17. September 2023 in Bad Schwalbach. Außerdem wird das Team auch auf drei Veranstaltungen des Netzwerk Wohnens rund um die Aufführung des Theaterstückes „Ich will bleiben, wo ich bin“ vertreten sein. Das gemeinsame Projekt von Netzwerk Wohnen, Taunusbühne und dem Rheingau-Taunus-Kreis soll nach der schwierigen Pandemiezeit einen Anlass bieten, wieder mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Auf dem Info-Markt, welcher nach der Theateraufführung besucht werden kann, werden Fachleute, z.B. Anbieterinnen und Anbieter von Hausnotrufen und anderen technischen Unterstützungsgeräten, Fragen beantworten und kostenlos beraten. Neben dem Kompetenzzentrum Pflege des RTK werden weitere Beratungsstellen der Kommunen oder der Sanitätshäuser vertreten sein.

Wohngeldbehörde: Das Auslaufen des Moratoriums zum 1. Juli 2023 sorgt dafür, dass die Antragszahlen in der Wohngeldbehörde auf einem recht hohen Niveau bleiben. Die im Zuge der Einführung des Wohngeld-Plus-Gesetzes prognostizierte Verdreifachung der Antragszahlen wird wohl aber ausbleiben, was im Hinblick auf die Schwierigkeit geeignetes Personal zu finden, eine Erleichterung ist.

FD II.2 - Kommunales Job Center

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im August 2023 mit 4,9% weiterhin deutlich unter der landesweiten Quote von 5,4% und der bundesweiten Arbeitslosenquote von 5,8%. Die Arbeitslosenquote hat sich gegenüber Juli 2023 um 0,1% erhöht. Die Zahl der arbeitslosen Personen betrug im August 2023 4.901 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat August 2022 hat sich die Arbeitslosenquote von 4,1% auf 4,9% erhöht. Die Arbeitslosenquote SGB II lag im August 2023 bei 3,4%, im Vergleich zum Juli 2023 stieg sie um 0,1%.

Im August 2023 betreute das Kommunale JobCenter 4.841 Bedarfsgemeinschaften mit 10.018 Personen. Damit ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im August 2023 um 12 Personen gegenüber dem Vormonat gesunken. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im August 2023 um 201 Bedarfsgemeinschaften über der Zahl des Vorjahresmonats mit 4.640 Bedarfsgemeinschaften.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat Juli 2023 um 24 Personen auf 6.863 Personen gesunken.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Zunahme um 291 Personen zu verzeichnen. Die Zahl der arbeitslosen Personen im SGB II hat im Vergleich von August 2022 zu August 2023 um 830 Personen zugenommen.

Der Rechtskreiswechsel bei der beruflichen Integration und Ausbildung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter 25 Jahren zum 1. Januar 2025 in das SGB III wird aus fachlicher Sicht ebenso wie die angekündigte Reduzierung der Bundesmittel sehr kritisch gesehen.

Die genauen Auswirkungen der zum 1. Januar 2025 von der Bundesregierung angekündigten Einführung der Kindergrundsicherung auf den Bereich der Gewährung der finanziellen Leistungen für die Bedarfsgemeinschaften, können erst bei Vorliegen des endgültigen Gesetzestextes beschrieben werden. Aber bereits jetzt lässt sich ein höherer Verwaltungsaufwand durch eine weitere Schnittstelle zwischen Kommunalen JobCenter und dem Familienservice, der dann für die Kindergrundsicherung zuständig sein soll, prognostizieren. Die Leistungsgewährung von zwei Stellen für eine Bedarfsgemeinschaft erschwert auch für die Kunden die Transparenz.

FD II.3 - Flüchtlingsdienst, Migration

Die Zuweisungszahlen im 3. Quartal liegen mit 10 Zugängen pro Woche unterhalb des Niveaus der vergangenen Quartale. Allerdings hat das RP Darmstadt mit Mail vom 22. August 2023 bereits angekündigt, dass die wöchentlichen Zuweisungen auf Grund der hohen Zugänge in die Erstaufnahmeeinrichtung bereits im laufenden Quartal erhöht werden müssen. Derzeit werden pro Woche 450 Personen aus der Erstaufnahmeeinrichtung auf die kreisfreien Städte und Landkreise in Hessen verteilt, ab dem 11. September soll diese Zahl auf 550 bis 600 Personen erhöht werden. Auch für das 4. Quartal wurde bereits angekündigt, dass die wöchentlichen Zuweisungen weiter ansteigen werden.

In Geisenheim konnte zum 31. August 2023 eine Teilbetriebnahme der modularen Unterkunft erfolgen. Zwei von fünf Wohnblöcken sind nun fertig gestellt und frei gegeben, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Sporthalle vollständig in die neue Wohnanlage umziehen konnten. Die Halle wird nun nach fast 1 ½ Jahren Nutzung als Unterkunft für Geflüchtete zurück gebaut und kann dann wieder für ihren eigentlichen Zweck genutzt werden.

Die Unterbringungssituation bleibt jedoch weiterhin angespannt und schwer planbar, insbesondere auf Grund der volatilen Gesamtsituation und der noch nicht bekannten Höhe der wöchentlichen Zuweisungen ab dem 4. Quartal. Auch die angespannte Wohnraumsituation auf dem privaten Wohnungsmarkt wirkt sich negativ auf die Unterbringungssituation aus, da mittlerweile über 50% der in den Unterkünften lebenden Personen anerkannt sind und somit zwar grundsätzlich in Privatwohnungen umziehen könnten, aber nur schwer angemessenen Wohnraum finden.

FD II.5 - Jugendhilfe

Der Fachkraftmangel führt innerhalb der Kitas im RTK dazu, dass zu Beginn der Sommerferien einzelne Kindertagesstätten ihre Betreuungszeiten kürzen mussten. Der Mangel wird auch über die Sommerferien hinaus bestehen, sodass auch für das neue Kita Jahr nicht alle Betreuungsverträge gegenüber den Familien eingehalten werden können. Zum 1. August 2023 ist das HKJGB dahingehend geändert worden, dass eine Erweiterung des Fachkraftkataloges in Kraft tritt. Es bleibt abzuwarten, ob dies Effekte hat. Im Rahmen des Projektes Kita-Einstieg fand in den Sommerferien ein Ausflug in den Zoo nach Frankfurt statt. Es nahmen Kinder und deren Eltern aus den Spielkreisen der Gemeinschaftsunterkünfte teil, sie wurde mit öffentlichen Verkehrsmitteln organisiert.

Die Jugendhilfeeinrichtungen sind mit ihren Kapazitäten ebenfalls an ihrer Grenze angekommen. Um Kinder und Jugendliche in Einrichtungen unter zu bringen, bedarf es viel Zeit und Aufwand. Teilweise müssen zur Unterbringung eines Kindes bundesweit bis zu 60 Einrichtungen angefragt werden. Dies ist ein bundesweites Phänomen, alle Jugendämter sind hiervon betroffen.

Im Rheingau wurde die Unterversorgung mit Pflegekräften für Kinderkrankenpflege deutlich. Gegebenenfalls kann in Kooperation mit dem Berufsverband für freiberufliche Kinderkrankenschwestern hier Abhilfe geschaffen werden.

Im Bereich umA ist der RTK aktuell für 107 junge Menschen zuständig (57 Minderjährige und 50 junge Volljährige). Sie befinden sich in schulischer oder beruflicher Ausbildung. Die häufigsten Ausbildungsberufe im umA-Bereich sind Altenpflegerinnen und Altenpfleger oder Handwerksberufe wie z. B. Dachdeckerinnen und Dachdecker. Mit einer Fallzahlsteigerung kann gerechnet werden. Ab Januar 2024 wird eine Jugendhilfeeinrichtung im Kreis ihre Platzkapazitäten weiter ausbauen, weitere Unterbringungsmöglichkeiten sind also in Aussicht.

Das Jugendbildungswerk hat in den Sommerferien mehrtägige Fahrten (Belgien, Gamescom Köln) sowie eintägige Ausflüge (ZDF, Robin Hood Fulda) angeboten. Wie immer wurden die Veranstaltungen sehr gut angenommen und waren schnell ausgebucht.

FD II.7 - Gesundheitsverwaltung

Für den sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen Dienst konnte eine neue Sozialarbeiterin gefunden werden, die ihren Dienst am 15. November 2023 antreten wird. Hierdurch wird es zu einer gewissen Besserung der angespannten Personalsituation kommen. Auf die ausgeschriebene Stelle für einen Psychiater bzw. eine Psychiaterin gibt es nach wie vor keine Bewerbungen.

Für die Stelle „Gesundheitsberichterstattung“ wird am 1. Oktober 2023 ein Bewerber, der in diesem Bereich über große Erfahrungen verfügt, den Dienst antreten.

Entsprechend des Kreistagsbeschlusses vom 4. Februar 2020 zur regelmäßigen Unterweisung von Schülerinnen und Schülern in Laienreanimation erfolgt am 20. September 2023 eine Auftaktveranstaltung an der IGS Obere Aar unter dem Motto „Schüler retten Leben“. Nachdem die Kultusministerkonferenz 2014 beschlossen hatte, alle Jahrgangsklassen ab Stufe 7 jährlich in einer Doppelstunde zum Thema Laienreanimation zu unterweisen, soll bei uns, wie auch in anderen Bundesländern, entsprechend vorgegangen werden. Bei der Auftaktveranstaltung werden zunächst drei Klassen des Jahrgangs 7 mit Unterstützung von DRK, ASB und Johannitern in praktischer Reanimation an Reanimationspuppen geschult. Im Oktober soll bei einer Konferenz der Schulleitungen das Projekt „Schüler retten Leben“ vorgestellt werden. Geplant ist, dass die Lehrkräfte, die sich als Multiplikatoren zur Verfügung stellen, entsprechende Schulungen erhalten, um ihr Wissen dann an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Langfristig sollen die unterwiesenen Lehrkräfte regelmäßig 2 Stunden pro Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7-13 theoretisch und praktisch schulen.

FD II.8 - Eingliederungshilfe

Das seitens des Landes Hessen geförderte Projekt „Workbook Prozesse EGH“ (Beschreibung der Prozesse zur Gewährung von Teilhabeleistungen) ist nahezu abgeschlossen und wurde am 21. August 2023 seitens der projektbegleitenden Firma Consens übergeben. Es sind noch einige wenige formale Korrekturen vorzunehmen. Anschließend erfolgt über den hessischen Landkreistag die Verteilung des Workbooks an alle hessischen Kommunen. Das Workbook soll dabei als gelungenes Beispiel für die Zusammenführung der Teilhabeleistungen nach dem SGB VIII und dem SGB IX dienen.

Für Rückfragen und Erläuterungen wird im Oktober 2023 eine Videokonferenz für alle interessierten hessischen Kommunen angeboten. Im November 2023 soll zusammen mit der Firma Consens ein letzter Workshop stattfinden, der einer internen Evaluation des Workbooks dient. Hierbei sollen jedoch auch eventuelle Rückmeldungen aus den anderen hessischen Kommunen Berücksichtigung finden.

II.GK - Stabsstelle Gesundheitskoordination

Am 30. August 2023 tagte von 17 bis 19 Uhr unter der Leitung der neuen Wiesbadener Gesundheitsdezernentin Milena Löbcke der Runde Tisch „Kindermedizinische Versorgung im VG5 – Winter 2023/2024“ im Gesundheitsamt Wiesbaden (Arbeitsgruppe der Regionalen Gesundheitskonferenz Wiesbaden – Rheingau-Taunus – Limburg-Weilburg). Prof. Dr. Stefan Rupp vom St. Vincenz-Krankenhaus Limburg schilderte in einer Rückschau die angespannte Lage der kinderärztlichen Versorgung im Winter 2022/2023. Ein anschließender Austausch machte deutlich, wie wichtig Entlastungen im pädiatrischen Bereich stationär wie auch ambulant sind und hier insbesondere die Politik gefragt ist. Die nächste „Regionale Gesundheitskonferenz Wiesbaden – Rheingau-Taunus – Limburg-Weilburg“ ist für den 15. September 2023, 10 - 13 Uhr im Rathaus Wiesbaden, terminiert. Nach Vorstellung des neuen Vorsitzes der Regionalen Gesundheitskonferenz und neuer Mitglieder wird ein Follow-up der Sitzung vom 17. Februar 2023 „Kindermedizinische Versorgung im VG5“ mit dem Themenschwerpunkt „Schwangerschaftskonfliktberatung und Versorgung von Frauen im VG5“ erfolgen. Neben zwei Fachvorträgen wird über Pro Familia Limburg/Wiesbaden eine Sichtweise von Betroffenen vorgestellt. Themenwünsche für 2024 können eingebracht werden.

Am 16. und 17. September findet die Veranstaltung REGIOVital Rheingau-Taunus unter dem Motto „gesund in die Zukunft“ in Bad Schwalbach statt. Gemeinsame Veranstalter sind der Rheingau-Taunus-Kreis, die Stadt Bad Schwalbach und der Kneipp-Verein Bad Schwalbach/Rheingau-Taunus e.V. Im Kurpark am Stahlbrunnen und im Kurhaus von Bad Schwalbach werden sich zahlreiche Vereine und Organisationen, Anbieterinnen und Anbieter von Gesundheitsleistungen, ortsansässige Kliniken, Firmen, Sporteinrichtungen und Selbsthilfegruppen einfinden, um ein großes Spektrum an Gesundheitsangeboten und Vorträgen darzubieten. Die Themen sind vielfältig und reichen von Kosmetik und Massagen über Mentalcoaching, Sport, Wandern und Yoga, Suchtprävention und Rückenschmerz bis hin zu Bildungsangeboten im Gesundheitsbereich. Marktstände mit regionalen Produkten runden das Angebot ab. Die Anbieterinnen und Anbieter sprechen eine breite Zielgruppe, insbesondere auch junge Menschen und Familien, mit einem bunten In- und Outdoor-Programm (Info-Stände, Vorträge und Mitmachangebote) an.

Am 13. Oktober 2023 um 15 Uhr findet das 5. Forum Rheingau – Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin unter der wissenschaftlichen Leitung des St. Josefs-Hospital Rheingau bei Baron Knyphausen im Draiser Hof in Eltville-Erbach statt. Es sind u.a. Kurzvorträge zum Thema „Bildungspraxis Lorch“ von Dr. med. Matthias Ott und zum Thema „Fördermöglichkeiten für Gesundheitsfachkräfte im Rheingau-Taunus-Kreis“ von der Gesundheitskoordinatorin des Rheingau-Taunus-Kreises, Beate Sohl, vorgesehen.

Fachbereich III – Ordnungsverwaltung

FD III.1 - Ausländerbehörde, Personenstandswesen

Seit Mitte August 2023 können verschiedene Aufenthaltstitel auch online bei der Ausländerbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises beantragt werden. Hierbei stehen 6 Sprachen zur Verfügung sowie die Möglichkeit, notwendige Unterlagen bequem hochzuladen.

Nach Antragseingang und Prüfung ist dann in der Regel nur noch eine terminierte Vorsprache zur Abgabe der Fingerabdrücke und zur Durchführung der Dokumentenprüfung notwendig.

FD III.3 - Brand- und KatS, Rettungsdienste

Bevölkerungsschutz: Die Fahrzeug- und Materialbeschaffungen für den Bereich Vegetationsbrandbekämpfung verlaufen planmäßig. Die beiden Abrollbehälter „Wasserversorgung“ zum Transport von bis zu 10.000l Wasser sowie der Abrollbehälter „Vegetationsbrandbekämpfung“ zum Transport von speziellem Material und einem geländegängigen Fahrzeug sollen im Oktober 2023 gebaut werden.

Um die ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Umgang mit den neuen Materialien zu schulen und bestmöglich auf kommende Einsätze vorzubereiten, wurde das Lehrgangsangebot dahingehend erweitert. Das erste Seminar „Vegetationsbrandbekämpfung“ findet im Oktober 2023 in Waldems statt.

Einsatz und Organisation: Derzeit werden die Alarm- und Einsatzpläne Vegetationsbrandbekämpfung, CBRN (chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren) und Stromausfall erstellt bzw. befinden sich in der Endabstimmung. Die Führungsunterstützungssoftware Fireboard wurde inzwischen in 14 von 17 Kommunen und auf den Einsatzleitwagen des Rheingau-Taunus-Kreises eingeführt. Erste Einsätze (Bombenfund Rüdesheim, Betreuungseinsatz auf A3) wurden erfolgreich mit Hilfe der Software abgearbeitet. Im nächsten Schritt wird die Koordinierung von Unwettereinsätzen implementiert.

Leitstelle: Die personelle Situation in der Leitstelle ist weiterhin angespannt. Sobald die Besetzung der bereits vorhandenen freien sowie der neugeschaffenen Stellen erfolgt ist, wird es noch bis zu einem Jahr dauern, bis die Ausbildung der Mitarbeitenden abgeschlossen ist und diese vollumfänglich im Schichtbetrieb eingesetzt werden können.

Rettungsdienst: Der Einsatzleitwagen Rettungsdienst, welcher durch die JÜH (Johanniter Unfallhilfe) gestellt wird, hat seinen Betrieb zum 1. August 2023 erfolgreich aufgenommen. Damit einher geht eine Verbesserung bei Großschadensfällen für die Strukturierung der rettungsdienstlichen Einsatzkräfte vor Ort und den Patientenmeldungen aus dem Großschadensereignis heraus in den Versorgungseinrichtungen.

FD III.5 Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

Gewerbeprüfdienst: Am 25. Juli 2023 fand ein hessenweiter Aktionstag gegen illegales Glücksspiel der hessischen Polizei statt. In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeprüfdienst wurden bis in die Nacht hinein vier Schanklokale sowie eine Shisha-Bar im Kreisgebiet kontrolliert. Hierbei wurden mehrere illegale Unterhaltungsspieler mit Gewinnmöglichkeiten sowie genehmigungspflichtige Wettterminals beschlagnahmt.

Kreiswahlleitung: Der Stimmzettel des Wahlkreises 29 Rheingau-Taunus Kreis II zur Landtagswahl weist einen Fehler auf. Bei dem Fehler handelt es sich um die fehlerhafte Nennung des Vornamens von Juliane Bremerich – auf dem Stimmzettel lautet der Vorname Julia. Ein Neudruck des korrigierten Stimmzettels des Wahlkreises 29 Rheingau-Taunus II wurde umgehend veranlasst. Die bisher versandten Stimmzettel sowie die bereits per Briefwahl abgegebenen Stimmen behalten trotz des Fehlers ihre Gültigkeit. Sobald die neu gedruckten Stimmzettel den Kommunen vorliegen, werden die fehlerhaften, noch nicht ausgegebenen Stimmzettel vernichtet. Von der Landeswahlleitung wurde entschieden, dass die Briefwahl in gewohnter Weise fortgesetzt werden kann, bis die Kommunen über die korrigierten Stimmzettel verfügen. Der Wahlkreis 29 Rheingau-Taunus II umfasst die Städte und Gemeinden Aarbergen, Hohenstein, Hünstetten, Idstein, Niedernhausen, Taunusstein und Waldems.

FD III.6 Verkehr

Fahrerlaubnisbehörde: Das seit dem 6. Juli 2023 besetzte „Umtauschbüro“ wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Spätestens seit der Bekanntmachung in der lokalen Presse werden vermehrt Termine vor Ort gebucht und weniger Anträge über die Kommunen eingereicht. Dies bringt für die Kunden ausschließlich Vorteile, wie eine kompetente Beratung, den Direktversand des Führerscheins nach Hause und eine kürzere Wartezeit mit sich. Die Einrichtung dieses Umtauschbüros hat zudem für eine Entspannung im Bereich der restlichen Aufgaben der Fahrerlaubnisbehörde gesorgt. Die Wartezeit auf einen Termin hat sich in den letzten zwei Monaten von acht auf derzeit vier Wochen verkürzt.

Zulassungsbehörde: Zum 1. September 2023 ist die neue Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) in Kraft getreten. Unter anderem wurde das Angebot der digitalen Onlinezulassung erweitert. Die Möglichkeit sich ein Wunschkennzeichen online zu reservieren wurde jetzt um die Funktionen der Außerbetriebsetzung sowie der Zulassung ergänzt.

Fachbereich IV – Kreisgestaltung und Finanzen

IV.D1 - Verwaltungsdigitalisierung

OZG-Umsetzung: Der Rheingau-Taunus-Kreis konnte sein Angebot an Online-Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiter ausbauen. Neben der Beantragung von Aufenthaltstiteln ist auch die Einreichung von Wohngeldanträgen online über die Webseite des Rheingau-Taunus-Kreises möglich. Im Bereich der Fahrerlaubnis können Anträge für die Erweiterung einer Fahrerlaubnis und Begleitetes Fahren direkt online eingereicht werden. Für all diese Dienste ist der Anschluss an das Fachverfahren der Sachbearbeitung und somit die End-to-End-Digitalisierung eingerichtet, damit eine effiziente Bearbeitung der Anträge erfolgen kann.

Digitale Aktenführung: Die allgemeine Schriftgutverwaltung ist mit mehreren zunächst kleineren Bereichen in der Testphase und soll für diese im 4. Quartal starten. Dann erfolgt der Teststart für größere Bereiche. Weitere Projekte sind in Vorbereitung.

Projektpartnerschaft: Der Rheingau-Taunus-Kreis beteiligt sich als Partner an der Weiterführung des Projekts eGovSAD. In diesem Projekt ist eine offene Plattform zur Darstellung von Nutzungsdaten von Online-Diensten entstanden, um einen Mehrwert an Transparenz, Optimierung und Standardisierung für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltung zu erlangen.

Die Weiterführung ist unter dem Namen GoDonu (Gemeinsam online Daten offen nutzen) für die Förderung „Starke Heimat Hessen“ angemeldet. Beteiligte sind neben der federführenden Stadt Marburg, die Städte Frankfurt und Kassel sowie die IKZ-Digitale Kommunen@Hessen (Wetzlar, Fulda, Gießen Offenbach und Limburg). Ob das Projekt gefördert wird und starten kann, wird voraussichtlich im Januar 2024 von der zuständigen Kommission entschieden.

Die Investitionskosten betragen 999.880 Euro mit einem Eigenanteil der Projektpartner von 11%. Für den Rheingau-Taunus-Kreis liegt der Eigenanteil bei 10.000 Euro, aufgeteilt auf die Jahre 2024 und 2025. Das Projekt soll vom 1. April 2024 bis 31. Mai 2026 laufen.

FD IV.1 – Finanz- und Rechnungswesen, Kasse

Der Haushaltsplan 2024 soll am 4. Dezember 2023 in den Kreistag eingebracht und im Februar 2024 beschlossen werden. Durch die Einführung der neuen Buchhaltungssoftware Infoma (ursprünglich zum 1. Januar 2023 vorgesehen) ist eine frühere Haushaltseinbringung nicht möglich.

Aufgrund großer Probleme im Projekt, wie z.B. der um Wochen verspäteten Übernahme der Daten aus SAP durch den Dienstleister Infoma und ekom21, dem verzögerten Ist-Start des Programms, dem nicht funktionierenden Buchungsbetrieb (Kasse) bis in den März 2023 hinein, den lange nicht arbeitenden Schnittstellen zwischen verschiedenen Fachverfahren und dem neuen System, hat sich auch der Planungsprozess 2024 zeitlich verzögert. Zum momentanen Zeitpunkt liegt daher ein Bestand von 13.000 offenen Posten vor, die noch verbucht werden müssen. Es wurden unterschiedlichste Personalmaßnahmen und Verfahrensoptimierungen ergriffen, um zu gewährleisten, dass die Finanzwirtschaft des Kreises schnellstmöglich wieder in einen geregelten Ablauf zurückkehrt. Dem Wunsch auf Bestätigung des Projektabschlusses durch den Dienstleister wird unsererseits nicht entsprochen. Dies ist für den Zeitpunkt vorgesehen, an dem die zu erbringenden Maßnahmen abgeschlossen sind und der Programmwechsel tatsächlich erfolgt ist.

FD IV.2 - Untere Naturschutzbehörde

Gründung der AG Weidetierhaltung und Wolf im Rheingau-Taunus-Kreis: Am 22. Juni 2023 wurde aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 29. Juni 2021 die Arbeitsgruppe Weidetierhaltung und Wolf gegründet. Die Moderation hat dankenswerterweise der Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus e.V. (LPV) übernommen. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern und Vertreterinnen der Landwirtschaft, der Jagd, der Naturschutzverbände, des Forstes, der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Wolfsberaterinnen und Wolfsberater, des Amtes für den ländlichen Raum, der Herdenschutzberatung des LLH, der Kreisverwaltung und einer Vertretung des Ausschusses für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur zusammen. Die Aufgaben der AG sind der fachliche Austausch und das Identifizieren von Konfliktfeldern, Hilfe für die Weidetierhaltenden zum Thema Wolf, Unterstützung der Weidetierhaltenden beim Herdenschutz und die Information von Akteuren. Zwischenzeitlich wurden auf Initiative des LPV Infoveranstaltungen zum Herdenschutz sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt (<https://www.lpv-rtk.de/aktuelles/>). Das nächste Treffen findet im Oktober 2023 statt. Derzeit sind Treffen im Turnus von 6 Monaten geplant.

FD IV.3 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kreisstraßen

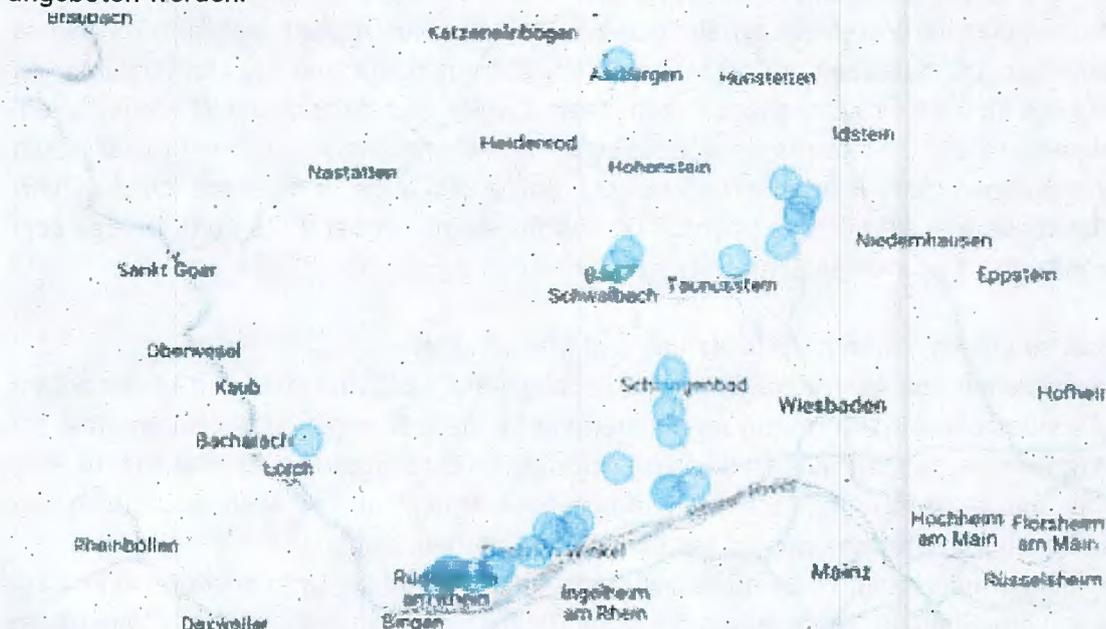
Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung: Am 11. Oktober 2023, um 14 Uhr soll im Legere Hotel Taunusstein eine Informationsveranstaltung für die kreisangehörigen Kommunen zur kommunalen Wärmeplanung stattfinden. Neben der Information der Kommunen über rechtliche Rahmenbedingungen und praktische Aspekte der kommunalen Wärmeplanung soll ein Austausch zwischen den kreisangehörigen Kommunen im Mittelpunkt des Treffens stehen.

Raddirektverbindung Taunusstein-Wiesbaden: Die Machbarkeitsstudie zur Untersuchung einer Raddirektverbindung vom Rathaus Taunusstein bis zum Rathaus der Landeshauptstadt Wiesbaden wurde an das Büro VAR+ aus Darmstadt vergeben. Der Projektstart des Gemeinschaftsprojektes des Rheingau-Taunus-Kreises, der Stadt Taunusstein und der Landeshauptstadt Wiesbaden fand am 6. September 2023 statt.

Nachlese Mobilfunkkongress: Beim Netzkongress Mobilfunk am 12. Juli 2023 in der Brentanoscheune in Oestrich-Winkel waren aktive Betreiber von Mobilfunkanlagen, Vertreter der kreisangehörigen Kommunen, der Politik sowie des Bundes und des Landes vertreten. Unter anderem wurden die Ergebnisse der unter der Bürgerbeteiligungsplattform Zusammen-Zukunft.de durchgeführten Online-Umfrage zum Mobilfunk vorgestellt. So beschreiben viele, der von schlechtem Empfang Betroffenen, die Versorgung in Teilen des Kreisgebietes als eher mittelmäßig und gaben an, dass die Qualität des Empfangs ihre berufliche Tätigkeit negativ beeinflusst. Bei der Frage nach der Nutzung von 5G als

modernstem und schnellstem mobilen Netz ist zukünftig eine klare Steigerung in der Nachfrage festzustellen. Im Rahmen des Kongresses wurde auch über die Breitbandmessung und Funkloch-App der Bundesnetzagentur informiert. Infos und der Weg zur App unter <https://breitbandmessung.de/funkloecher-erfassen>. Von Seiten des hessischen Digitalministerium wurde mitgeteilt, dass kreisweit 99,8% der Haushalte mit LTE versorgt sind und in der Fläche 93,1%. Beim weiteren Ausbau steht das Ziel „Markt vor Staat“ im Fokus. Die Netzbetreiber wünschen sich eine intensive Zusammenarbeit mit den Kommunen und bei der Standortsuche. Dieses Thema wird gemeinsam mit den Bürgermeistern im Kreisgebiet besprochen und angegangen.

Nachlese Praktikumswoche: Die erste Praktikumswoche im Rheingau-Taunus-Kreis in den Sommerferien ist beendet. 27 Unternehmen aus dem Kreisgebiet hatten Praktikumsstellen geschaltet und 117 Schülerinnen und Schüler sich registriert. Die meisten Unternehmen wurden bei den Marketing Kanälen über die Wirtschaftsförderung des Kreises erreicht. Kammern, Verbände und Social Media spielen eine weitere gewichtige Rolle. Die Schülerinnen und Schüler wurden vorwiegend über die Elternhäuser, Presse, Schule und Social Media erreicht. Namhafte Unternehmen aus dem Kreisgebiet haben teilgenommen, ebenso die Kreisverwaltung selbst. So steigt die Wahrnehmung der Unternehmen und aus einem „Schnuppertag“ für Schülerinnen und Schüler kann schnell ein fester Ausbildungsplatz als Berufsentscheidung entstehen. Ziel des Kreises ist es, das Thema Fachkräfteentwicklung als Kernaufgabe intensiv zu verfolgen. So soll unter anderem die Praktikumswoche im nächsten Jahr wieder angeboten werden.



Standorte der teilnehmenden Unternehmen im Rheingau-Taunus-Kreis

Bad Schwalbach, 12. September 2023

Sandro Zehner
Landrat